

## Presseinformation

4. April 2014

### **„Nützlingshotels“ im Garten sollen Wildbienen anlocken**

#### **„Natur im Garten“ gibt hilfreiche Tipps**

„Nützlingshotels“ erfreuen sich als Gestaltungselement in vielen Gärten großer Beliebtheit. Die Aktion „Natur im Garten“ liefert Gartenbesitzern rechtzeitig zum Frühlingsbeginn die geeigneten Hintergrundinformationen zu den beliebten Insektenhotels. Wie genau das funktioniert, erfahren Interessierte über die Servicenummer 02742/743 33 der NÖ Naturgartenaktion „Natur im Garten. Gesund halten, was uns gesund hält“, das Gartentelefon ist auch per e-mail unter [gartentelefon@naturimgarten.at](mailto:gartentelefon@naturimgarten.at) erreichbar.

„Die ‚klassischen‘ Insektenhotels werden in erster Linie von Wildbienen besiedelt. Sie sind heutzutage wichtige Bestäuber in der Garten- und Kulturlandschaft, weil immer weniger Imker ihr Handwerk ausüben. Zum Schutz der Wildbienen sollte man auf keinen Fall darauf vergessen, viele Blütenpflanzen im Garten anzusetzen und zu säen. Der Blütenstaub ist für die Aufzucht der Brut unerlässlich“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Initiator der Aktion „Natur im Garten“.

Vor Wildbienen muss niemand Angst haben, die meisten Arten sind so klein, dass ihr Stachel die menschliche Haut gar nicht durchdringen kann. Außerdem suchen erwachsene Bienen die Unterkunft nur zur Eiablage auf. Es ist also kein Flugverkehr wie bei einem Honigbienenstock zu erwarten. Am besten steht die Wildbienenunterkunft windgeschützt und überdacht und die Einflugöffnungen zeigen nach Südosten. Geeignet sind Stellen unter Vordächern, an Hauswänden, Balkonen, Terrassen oder Gartenhütten.

Befüllt wird die Wildbienenunterkunft mit Balken, dicken Brettern oder Baumscheiben aus Hartholz. In das Holz bohrt man im Abstand von 2 Zentimeter Löcher von 2 bis 8 Millimeter Durchmesser, weil die besiedelnden Arten unterschiedlich groß sind. Die Bohrgänge dürfen die Rückwand nicht durchstoßen. Geeignete Nisthilfen sind auch ausgehöhlte Holunder-, Himbeer- oder Brombeerstängel und getrocknete Staudenstängel oder Schilf, die dicht in die Fächer des Häuschens gefüllt werden.

Nähere Informationen: DI Gisela Gundacker von „Natur im Garten“, Telefon



## Presseinformation

02742/22633-25 bzw. 0676/848 79 07 25, e-mail  
[gisela.gundacker@naturimgarten.at](mailto:gisela.gundacker@naturimgarten.at), <http://www.naturimgarten.at/>.